

PM Ramona Storm, MdL  
Alternative für Deutschland

Schulwegsicherheit für Mädchen in Gefahr:  
Staatsregierung gibt sich desinteressiert bis zynisch...

Das Schreiben der St.-Marien-Schule in Regensburg war eine Bankrott-  
erklärung für den Freistaat: „Lasst eure Töchter nicht allein zur Schule  
gehen!“, warnte der Schulleiter die Eltern. Denn: Die Sicherheit für Kinder  
– besonders für Mädchen – auf dem Schulweg sei nicht mehr gewähr-  
leistet. Es drohten sexuelle Belästigung, Überfälle, Vergewaltigungen.

„Seit der illegalen Masseneinwanderung 2015 sind tausende Menschen  
Opfer von Migranten worden – durch Morde, Vergewaltigungen, Raub-  
überfälle und Messerstechereien“, sagt die AfD-Landtagsabgeordnete  
Ramona Storm. Und stellte eine Anfrage an die bayerische Staatsregie-  
rung:

„Wie viele Kinder/ Mädchen wurden in den letzten fünf Jahren auf dem  
Schulweg angegriffen, beraubt, vergewaltigt oder getötet?“

Die Antwort aus dem Ministerium von Innenminister Joachim Herrmann  
war ausweichend bis inhaltslos:

Eine Aussage zu Straftaten für das Jahr 2023 sei mittels der Daten der  
Polizeilichen Kriminal Statistik erst nach Abschluss des Berichtsjahres  
2023 möglich, ließ man die Abgeordnete wissen. Darüber hinaus sei auch  
für den Zeitraum 2019 bis einschließlich 2022 eine Beantwortung mangels  
„valider expliziter Rechercheparameter“ (hier insbesondere „Schulweg“)  
nicht möglich. Weder die Justizgeschäftsstatistiken der Staatsanwalt-  
schaften und der Strafgerichte noch die bayerische Strafverfolgungs-  
statistik würden Aussagen treffen zu Straftaten, die zulasten von Kindern  
bzw. Mädchen auf dem Schulweg begangen wurden.

Ramona Storm: „Dann sollte man solche Rechercheparameter aufgrund  
der zunehmenden Kriminalität dringend einführen!“

Auch auf die Frage, wie viele Asylbewerberheime es in Bayern in der Nähe von Schulen gibt, herrschte beredte Ahnungslosigkeit: Die Zahl der Unterkünfte in der Nähe von Schulen würde nicht statistisch auswertbar erfasst werden...

Blanker Hohn ist allerdings die Antwort auf die Frage, was die Staatsregierung zu tun gedenkt, um diese eklatanten Sicherheitsmängel zu beheben:

„Der Fragestellung ist nicht zu entnehmen, welche Sicherheitsmängel die Fragestellerin meint. Eine Beantwortung ist deshalb nicht möglich.“

Die AfD-Abgeordnete, Mitglied im Bildungsausschuss: „So etwas macht mich fassungslos! Dann sollte man sich im Innenministerium dringend etwas ausführlicher mit der zunehmenden Zahl der Straftaten beschäftigen...“

Entlarvend auch die Reaktion der Staatsregierung auf die Frage, wie man dazu stehe, dass der öffentliche Raum für Mädchen aus Sicherheitsgründen immer kleiner würde:

„Die Staatsregierung bezieht keine Stellung zu Eindrücken der Fragestellerin.“

Ramona Storm: „Zynismus pur! Hier geht es sicherlich nicht um meine persönlichen ‚Eindrücke‘...“

Kontakt:

Linda Amon, Journalistin

Abgeordnetenbüro Ramona Storm, MdL

Alternative für Deutschland

Bayerischer Landtag Maximilianeum

Max-Planck-Str. 1, 81675 München

Telefon 0172-8613606